Ä27 EU Außenpolitik - Eine Union für den Frieden (NEU)

Antragsteller*in: Ingo Henneberg (Freiburg KV)

Änderungsantrag zu A2

Von Zeile 172 bis 188:
Die europäischen Werte strahlen um so kräftiger, je stärker die Werte, die die Union ausmachen sollten, auch eingehalten werden. ~~Und zur~~Zur Zeit gibt es leider Vieles, was diesem Wertefundament nicht entspricht. ~~Allen voran~~So unter anderem eine Flüchtlingspolitik, die auf Abschreckung, die Verlegung von Außengrenzen in Drittstaaten und ~~dreckigen~~ Deals mit ~~Diktatoren~~autoritären Regimen setzt. Diese ~~aggressive~~ Politik setzt nicht nur an der falschen Stelle an und bringt unendliches Leid mit[Leerzeichen]sich, sie schadet auch der außenpolitischen Glaubwürdigkeit und damit einer der vermeindlichen Stärken der EU. Genauso kritisch sehen wir die Zusammenarbeit mit Staaten wie China oder Saudi-Arabien, die beide ihren beträchtlichen weltweiten Einfluss nutzen um die an universielle Menschenrechten gebundenen internationalen Standards zu unterlaufen. Rüstungsexporte in diese Staaten lehnen wir ab.

Es liegt im Interesse der Europäischen Union und im Interesse von Geflüchteten und Migrant*innen, dass es die Lebensperspektiven in unserer Nachbarschaft auf dem afrikanischen Kontinent und im Nahen Osten besser werden. Die kurzfristig angelegte neue Kooperation ~~mit Diktatoren~~ zur 'Flüchtlingsbekämpfung' ist nicht nur menschlich falsch, sie läuft auch dem langfristigen Ziel zuwider. Statt ~~sie mit dem Aufhalten von Geflüchteten zu beschäftigen, dürfen~~ autoritäre Regime ~~nicht weiter unterstützt werden, denn diese treiben Menschen~~ zu ~~Flucht~~'ertüchtigen', sollte die EU ihren Einfluss nutzen um zum nachhaltigen Aufbau von rechtsstaatlichen Stukturen, demokratischer Partizipation und wirtschaftlicher Teilhabe in der Welt beizutragen.

Begründung

Der Fokus sollte nicht nur auf der Flüchtlingskooperation liegen. Die Sprache habe ich etwas ent-emotionalisiert.